



Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien

Notizen aus der Universität Bayreuth

Ausstellungen im IWALEWA-Haus

Das IWALEWA-Haus wird am Donnerstag, 29. Oktober 2009, um 19 Uhr, drei neue Ausstellungen eröffnen:

„Neue Nachbarschaften – ein Foto-Projekt von Akinbode Akinbiyi und Bayreuther SchülerInnen“ (1. Obergeschoss)

„Best Suits“, „Most Important“ & „Wagner in Capetown“ – Fotoarbeiten von Jürgen Hinterleithner“ (Erdgeschoss)

„Indien, Australien, Papua Neuguinea – die 70er und 80er Jahre. Grafiken und Gemälde aus der Sammlung“ (1. Obergeschoss)

Neue Nachbarschaften

Seit Herbst 2008 fotografieren Schülerinnen der Albert-Schweitzer-Schule unter Anleitung des Berliner Fotografen Akinbode Akinbiyi ihre Stadt. In Workshops und gemeinsamen Stadtrundgängen haben sie Bayreuths ‚neue Nachbarschaften‘ – also das Zusammenleben, das infolge der Zuwanderung der letzten Jahrzehnte entstanden ist – erkundet und fotografiert. Die Ausstellung bietet einen Blick auf Bayreuth als Ort, an dem Lebenswege – im biographischen wie auch im räumlichen Sinne – aufeinandertreffen, wo Menschen unterschiedlichsten Hintergrundes einander begegnen. Das Konzept der Nachbarschaft betont dabei die Nähe, das Alltägliche, das Kooperative aber auch das Beliebige, das diese Begegnungen charakterisiert. Es vermeidet das Normative und akzeptiert das Nebeneinander ebenso wie das Miteinander. Zugleich rückt es eine im Zeitalter der Globalisierung neue Qualität von Freundschaft, Familie und Nachbarschaft in den Blickpunkt: die Entstehung transnationaler

Verbindungen und die Selbstverständlichkeit, mit der heute Kontinente übergreifende Beziehungen gepflegt werden. Die Ausstellung versammelt an die 170 Schwarzweiß- und Farbfotografien und wird von dem Begleit-Programm „Neue Nachbarschaften“ des EU-Forschungsverbundes SEFONE sowie dem Festival „Grenzüberschreitungen“ flankiert. Kuration: Hauke Dorsch unter Mitarbeit von Leni Senger. Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Katalogbuch im Bumerang-Verlag Bayreuth.

„Best Suits“ - „Most Important“ & „Wagner in Capetown“

Im Erdgeschoß zeigt das IWALEWA-Haus groß- und mittelformatige Arbeiten des in Erlangen lebenden Werbefotografen und Fotokünstlers Jürgen Hinterleithner. Sie entstanden in den Jahren 2006 bis 2008 in der südafrikanischen Metropole Kapstadt, und zwar im Rahmen des ‚Black Economic Empowerment‘-Programms der Regierung, in dem der Künstler junge Menschen aus den Townships zu Fotoassistenten ausgebildet hat. Die Serie ‚Best Suits‘ entstand 2006 in einem Fotostudio. Hinterleithner bot seinen Trainees an, ein Porträt von sich für ihre Angehörigen zu machen. Er bat sie, in ihrer besten Kleidung zum Fototermin zu erscheinen. Sie sollten sich so zeigen, wie sie an Festtagen unterwegs sind und dabei spontan vor der Kamera zu tun und zu lassen, was ihnen gerade einfiel. Wer keine festliche Kleidung mitbringen konnte, bekam sie leihweise von anderen. Die Serie ‚Most Important‘ (2008) ist als 20 Bilder umfassende audiovisuelle Installation angelegt. Die Teilnehmer wurden gebeten, einen beliebigen Gegenstand, der in ihrem Leben einen besonderen Platz einnahm, mit ans Set zu bringen. Parallel dazu gaben die jungen Männer ein kurzes Statement, das als Audiopräsentation dem Betrachter nun zusätzliche Ein-

blicke in die Lebenswelt der Protagonisten bietet. Auch in den im Foyer gezeigten Umsetzungen zu ausgewählten Opernfiguren Richard Wagners überlässt der Künstler nichts dem Zufall. Selbst das Buschfeuer für ‚Loge‘, den Feuergott in Wagners Oper ‚Rheingold‘ wurde eigens für das Shooting in der Savanne Südafrikas entfacht (unter Aufsicht der Behörden) und anschließend wieder gelöscht.

Indien, Australien, Papua Neuguinea – die 70er und 80er Jahre

Die Ausstellung versammelt selten gezeigte Grafiken und Gemälde aus der Sammlung des Iwalewa-Hauses. Zu sehen sind Arbeiten von Bhupen Khakhar, Sultan Ali, Santosh, Soma Mase, Deolalikar und Madhvi Parekh (Indien), Trevor Nickolls, Sally Morgan, Martin Dougall und Kath Walker (Australien) sowie Timothy Akis, Barnabas India, Serwai Kempo, Kivu, John Man, William Onglo, Marie Taita Aihi und Mathias Kauage aus Papua Neuguinea. Die genannten Künstler repräsentieren das Kunstschaffen einer Epoche kurz vor dem eigentlichen Globalisierungsschub, der in den 1990er Jahren die Kunstwelt erfasste und neue Formate und Techniken (Fotografie, Installation, Medienkunst u.v.m.) in unsere Museen brachte. Ausgangspunkt der gezeigten Grafiken und Gemälde sind lokale Formen und Symbole, ausgeführt in Techniken der modernen Kunst, die Ulli und Georgina Beier in ihren Workshops vor Ort vermittelten. Kuration: Sigrid Horsch-Albert und Ulf Vierke.

Gemeinsame Vernissage aller drei Ausstellungen:

Donnerstag, 29. Oktober 2009, um 19 Uhr.

Es sprechen: Tobias Wendl (Iwalewa Haus), Ulrike Meinhof (Sefone/Universität Southampton), Hauke Dorsch (Sefone/Kurator Neue Nachbarschaften), Akinbode Akinbiyi (Fotograf Berlin) und Jürgen Hinterleithner (Fotograf Erlangen). Special Guest: Dama

Mahaleo. Anschließend kleiner Empfang.

Bildmaterial zu den Ausstellungen erhalten Sie auf Anfrage von Manuela Pape: manuela.pape@uni-bayreuth.de – Fon 0921-554601. Weitere Infos unter: www.iwalewa.uni-bayreuth.de.

Begleitprogramm und Veranstaltungsreihe „Neue Nachbarschaften“

Freitag, 30. Oktober 2009, um 11 Uhr, im Iwalewa-Haus: Presse- und Künstlergespräch mit Akinbode Akinbiyi und Vertretern des Forschungsverbands SEFONE.

Freitag, 30. Oktober 2009, um 18 Uhr, im Evangelischen Bildungswerk (kleiner Saal): Abendveranstaltung „Integration in Bayreuth - wohin? Musikalische und politische Reflexionen zu Neuen Nachbarschaften“

Mit Beiträgen von Heidi Armbruster (University of Southampton), Inken Carstensen-Egwuom (TU Chemnitz), Hauke Dorsch (University of Southampton), Cassandra Ellerbe-Dück (University of Southampton), Dolores Longares-Bäumler (Caritas), Ulrike H. Meinhof (University of Southampton), Irma Ochoa de Nebel (Ausländerbeauftragte), Christel Stein (Bunt statt Braun), Halil Tasdelen (Stadtrat, SPD), Jürgen Wolff (Ev. Bildungswerk), Grußwort des Bürgermeisters. Musikalische Präsentation: Marius Fenoamy, Mirta Junco Warmbrug, Mfa Kera, Gerd Kraus, Dama Mahaleo, Mellow Mark und Urbain N'Dakon.

Samstag, 31. Oktober 2009, von 9 bis 17 Uhr, im Evangelischen Bildungswerk (kleiner Saal): „Mentale Grenzen und Integration – Tagesseminar zum interkulturellen Zusammenleben“

Mit Beiträgen von Béatrice Achaleke (Black European Women's Council), Afe Adogame (University of Edinburgh), Werner Holly (Technische Universität Chemnitz), Doris Wastl-Walter (Universität Bern) und allen oben genannten.

Samstag, 31. Oktober 2009, um 20 Uhr, im Zentrum (Europasaal): Konzert „Grooves and Moves – Grenzüberschreitungen 2009“

Das Konzert 'Grenzüberschreitungen 2009' ist eines der Highlights im Bayreuther Kulturkalender. Im Mittelpunkt steht diesmal die Fusion verschiedener musikalischer Strömungen und Einflüsse aus Madagaskar, Nigeria, Kuba, Kamerun – und natürlich aus Bayreuth selbst. In dieser einmaligen Begegnung werden Musiker mit völlig unterschiedlichem stilistischem Hintergrund sich ihren Wunsch erfüllen, durch Improvisation und gegenseitige Inspiration Neues entstehen zu lassen.

Mit Marius Fenoamby (Perkussion, Gesang), Mirta Junco Warmbrug (Gesang), Mfa Kera (Gesang), Gerd Kraus (Congas, Perkussion, Marimba, Flöte), Dama Mahaleo (Gesang, Gitarre, Mundharmonika), Mellow Mark (Gesang, Gitarre) und Urbain N'Dakon (Gesang, Gitarre). Neue Nachbarschaften wird unterstützt von: Oberfranken Stiftung – Sechstes Rahmenprogramm der EU – Stadt Bayreuth – Universitätsverein Bayreuth. Infos unter: www.das-zentrum.de – www.ebw-bayreuth.de – www.sefone.soton.ac.uk

* * * * *

Sonntagsführung und Ausstellung im Ökologisch-Botanischen Garten

Am Sonntag (1. November) findet im Ökologisch-Botanischen Garten wieder eine Sonntagsführung unter dem Motto „Klimawandel: Baumarten für den Wald von morgen“ um 10.00 Uhr statt. Anschließend (11.30 Uhr) gibt es eine Vernissage zur Ausstellung „Power Flower“ Monochromie – Spiel mit Formen und Farben. Die durchweg analog erstellten Pflanzen- und Tierbilder des Künstlers Dr. Dirk Jödicke aus Furth im Wald beeindrucken durch enorme Detailgenauigkeit und die Kraft ihrer Farben. Die Ausstellung dauert noch bis 31. Januar 2010.